

1. Tag

Pünktlich um 9:00 Uhr treffen sich 12 RP-Mitglieder bei der ENI-Tankstelle in der Rosentaler Straße. Unter der Leitung von Dieter Kundig geht es Richtung Süden. Über dem Loiblpass, Tržiž, Kranj und Skofja Loka nach Žiri, der erste längere Halt – Mittagessen: Schweinsbraten um € 7,-- (happy hour!).



Weiterfahrt – da hatte Dieter einen guten Einfall (gewollt oder ungewollt?), er fuhr nicht die geplante Route, sondern Richtung Osten und wich so dem Regen im Westen aus. So kamen wir trocken (manchmal war die Straße noch nass) trotz einiger Verspätung gut in **Crikvenica** an.

In unserer Unterkunft „Pension Berto“ wurden wir mit einer Runde Schnaps empfangen und nach dem Beziehen unserer Zimmer wurden wir noch mit einer tollen Jause von den Vermietern verwöhnt.



Danach Spaziergang zum Hafen und in einer gemütlichen Bar (die wir dann jeden Tag besucht haben) den Tag ausklingen lassen.

2. Tag

Heute ist eine längere Ausfahrt zu den Plitvička Seen geplant. Aber mit Verspätung. Unser Guide hat bei der Abfahrt tatsächlich **alle** seine „Schäfchen“ verloren, er war plötzlich ganz alleine. Nach einer kurzen Suche und viel Gelächter waren wir wieder alle vereint.

Einige unserer Teilnehmer wollten nicht zu den Plitvička Seen, sondern die in der Nähe befindliche, verlassene **Air Base Željawa** besuchen, schnell waren wir uns einig und wir fuhren alle dorthin. War sicher kein Fehler!

Željawa war zu Zeiten des kalten Krieges eine autarke, atomsichere, unterirdische Militäranlage in der Nähe von Bihać/Bosnien.

In den Kavernen konnten bis zu 80 Kampfflugzeuge untergebracht werden. In den 90er Jahren, zur Zeit der Balkankriege, wurde die Anlage mit über 50 Tonnen Sprengstoff zerstört. Die Überreste können frei besucht werden.



Die zum Teil erhaltenen 2 km langen Landebahnen sorgten für erhöhten Puls bei unseren Bikern. Es gibt keine Verkehrszeichen, keine Verbote. Einige testeten ihre Motorräder. Der schnellste mit 215 kmh war Ronny K. Auch eine Harley Davidson ratterte über die Piste –Gott sei Dank ist sie nicht auseinandergefallen 😊.

Auch die übrigen „Tester“ hatten viel Spaß bei ihren „Rekordgeschwindigkeiten“.

Einmal ist genug – wir wollen wieder heim. Über eine Kurven- und „steinreiche“ Straße und mit einigen „falschen“ Abbiegungen kamen wir wohlbehalten und mit schönen Eindrücken wieder in unserer Unterkunft an.

Das Abendessen am Hafen war hervorragend und ein Kurzbesuch bei unserer Beach Bar beendete den heutigen, ereignisreichen Tag.

3. Tag



Wie gehabt, bestes Bikerwetter empfängt uns der Morgen. Heutiges Ziel: die **Insel Krk**.

Unsere Bikes auftanken und über die Krk-Brücke auf die Insel. **Paška** ist unser Ziel. Nach kurzer Erholungsphase (Kaffeepause) im Hafen von Paška geht es hinauf über eine kurvenreiche und steile Straße zur Kirche St. John mit tollem Blick auf Paška.



Heiß ist es heute, Zeit für einen Sprung in die klare und kühle Adria. Unsere „Wasserratten“ Tete, Günther G. und Heli H. waren sofort im Wasser, die restlich Crew labte sich bei kalten und heißen Getränken an der Strandbar. Alles unter bewundernden Blicken auf eine freischwimmende Plattform im Meer zu einer „Meeresnixe“, die uns im knappen Bikini mind. 1 Stunde mit Qi Gong erfreute.



Nach 2 Stunden „Entschleunigung“ hieß es wieder aufsitzen, geplant war ein Besuch in Malinska beim verfallenen Hotel „Haludovo“. Leider, nach kurzer Suche nach dem „Lost Places“ war der Wunsch nach Heimreise auf Grund der großen Hitze größer als der Besuch des ehemaligen „Luxushotel“ in der Zeit von Tito.

Zurück in der Unterkunft ein/zwei „Lederbier“ getrunken und danach zum Hafen zum vorerst „letzten“ Abendessen in Crikvenica (morgen ist Heimreise!). Noch ein Besuch in unserer „Stammkneipe“ (Beach Bar Ancora) im Hafen ging es bei leichtem Regen zurück zur Pension.

4. Tag

Wieder blauer Himmel, blaues Meer und das gewohnte „üppige“ Frühstück in unserer Pension Berto beendete unseren Aufenthalt in Crikvenica.

Danach hieß es „aufsitzen“ und die Heimreise beginnt. Über die Schnellstraße vorbei an Rijeka und einer kurzen Autobahnfahrt bis zur Grenze nach Rupa (Autobahngebühr € 0.70).

In Slowenien (Postonja) teilte sich unsere Gruppe, die Hälfte weiter mit Dieter über Logatec, Tolmin, Mittagessen in Kobarid, weiter über Bovec und Tarvis nach Klagenfurt. Der Rest der Gruppe mit Ilja auf der Route der Hinfahrt, mit Mittagessen wieder in Žiri (Buffetpreis: € 9,-- all you can eat!)

Alles ist gut gegangen, alle sind gesund und voll mit tollen Erlebnissen wieder zu Hause angekommen.

Ein großer Dank an unserem Guide Dieter!

Unsere Crew:

Arnold B., Tete, Pepe F., Günther G., Dieter K., Othmar H., Heli H., Ronny K., Paul L., Ilja M., Hermann R. und Erwin T.